

KGP Kranzelbinder Gabriele Production GmbH

Seidengasse 15/3/19 A-1070 Vienna T +43 1 5222221 welcome@kgp.co.at www.kgp.co.at

KONTAKT

AFC - Austrian Films International Relations Anne Laurent-Delage tel: +43 1 526 33 23 ext. 203

e-mail: anne.laurent@afc.at

www.homeishere.at www.austrianfilms.com/film/home_is_here



IS HERE

Fine KGP Kranzelbinder Gabriele Production

in Koproduktion mit Servus TV und Axman Production

Mit Anna Åström, Stipe Erceg, Petra Bučkova, Johannes Gabl, Dana Novák Pešková, Tobias Steixner und Almut Mölk

Drehbuch und Regie: Tereza Kotyk Produzentin: Gabriele Kranzelbinder Koproduzentin: Karla Stojáková

Kamera: Astrid Heubrandtner-Verschuur

Schnitt: Thomas Woschitz

Ton: Peter Rösner

Szenenbild: Elena Riccabona

Kostüm: Veronika Harb Maske: Christine Akbaba Tongestaltung: Jan Paul

Musik: Markéta Irglová, Sturla Mio Thorisson Produktionsleitung: Karin Berghammer

Weltpremiere: 20th Black Nights Film Festival Tallinn 2016,

First Feature Film Competition

Pressematerial und Infos:

www.homeishere.at www.austrianfilms.com/film/home_is_here

















HOME IS HERE

Ein Film von Tereza Kotyk

Spielfilm / 2016 / Österreich & Tschechien 75 Minuten

Eine ungewöhnliche Beziehung zeigt zwei Menschen den Weg zu sich selbst.



SYNOPSIS

Die junge Hannah wohnt vorübergehend bei ihrer Mutter und dem kleinen Bruder im Olympischen Dorf in Innsbruck. Eines Tages bricht sie bei Max ein, der allein in einer modernen Villa lebt. Immer wieder erkundet Hannah heimlich das kühl wirkende Haus, bis Max kleine Veränderungen bemerkt. Er lässt sich auf eine spielerische Kommunikation mit Hannah ein, im Laufe derer sie beide erkennen, dass es im Leben nicht um die Suche nach einem bestimmten Ort oder einer Beziehung geht, sondern darum, dass man sein Zuhause nur bei sich selbst finden kann: **HOME IS HERE.**

REGIE STATEMENT

SPRACHE / SPRACHLOSIGKEIT

An der Figur der Hannah hat mich die Situation interessiert, dass man sich jenen Menschen, denen man am nächsten ist, der Familie etwa, nicht mitteilen kann, weil die gemeinsame Sprache fehlt. "Muttersprache" ist nach einer Flucht, einer Emigration, an einem neuen Ort, nur bedingt abrufbar. Sie fehlt als verbindendes Moment. Hannah wächst mit einer "fremden" (deutschen) Sprache auf, in der sie aber ihr Innerstes ausdrücken kann. Diese Fähigkeit fehlt ihr in ihrer Muttersprache, die sie nur als Kind gesprochen hat; die Sprache im

Max lebt in einer Welt der ritualisierten Sprache, die vor allem in seinem beruflichen Alltag vorherrscht. Es gibt nur eine vermeintliche Kommunikation, die keine wirkliche Nähe entstehen lässt und die wiederum nur formalisierte Sprache und Handlungen zur Folge hat. Es ist eine Welt, in der das Funktionieren den höchsten Stellenwert hat und die einer Glasglocke gleicht.

Alltag mit ihrer Familie ist damit auf Banales reduziert.

VERORTUNG / HEIMAT

Tirol als Handlungsort spielt eine wichtige Rolle, denn dort werden produktive und talentierte Menschen, abseits von gängiger Kultur, weniger wahrgenommen, genauso wie jene Menschen, die sich nicht dem Sport sondern anderen, persönlichen Themen widmen.

HOME IS HERE möchte Klischees und Bilder von "Heimat" spiegeln und gleichzeitig demontieren.

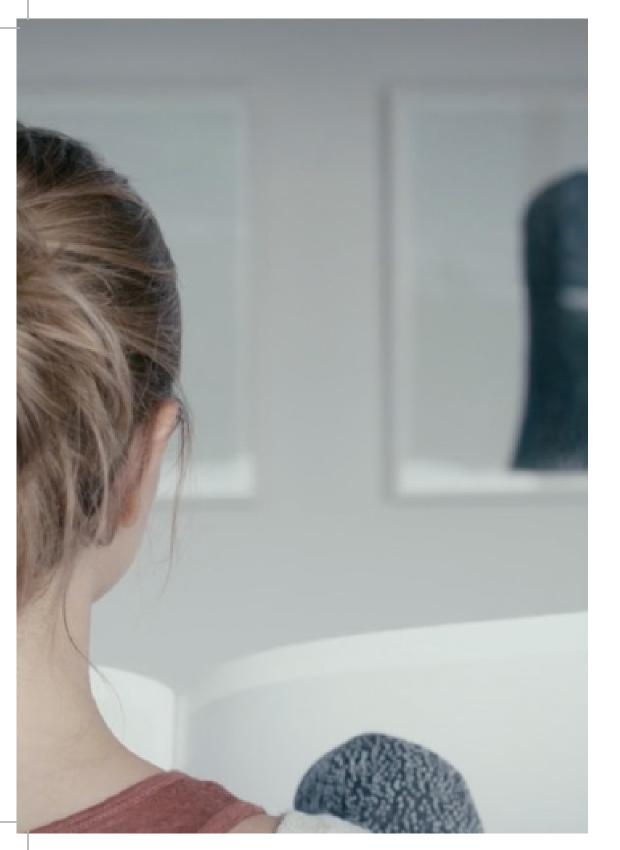


ZU HAUSE

In **HOME IS HERE** gehe ich dem Thema des "Zuhause-Seins" nach. Es gibt die Sehnsucht nach einem Ankommen in einem anderen Leben, in einer Beziehung oder im "richtigen" Beruf. Diese Sehnsucht lässt uns individuelle Grenzen überschreiten, um emotionale Nähe oder ein persönliches Ziel zu finden. Hannah und Max haben ähnliche Sehnsüchte und finden am Ende zu ihrem jeweils persönlichen Zuhause.

HAUS / DINGE

Häuser und Dinge erzählen ihre eigenen Geschichten. Mit ihrer jeweiligen Materialität reflektieren sie jene schweigsamen und einsamen Existenzen, die in ihnen wohnen und die über ihre eigentlichen Bedürfnisse oder Probleme nicht sprechen können. So werden Details, Dinge oder geschriebene Sätze zu Teilen der Handlung und schreiben die Geschichte mit, stehen symbolhaft für menschliche Gefühle und Erfahrungen.

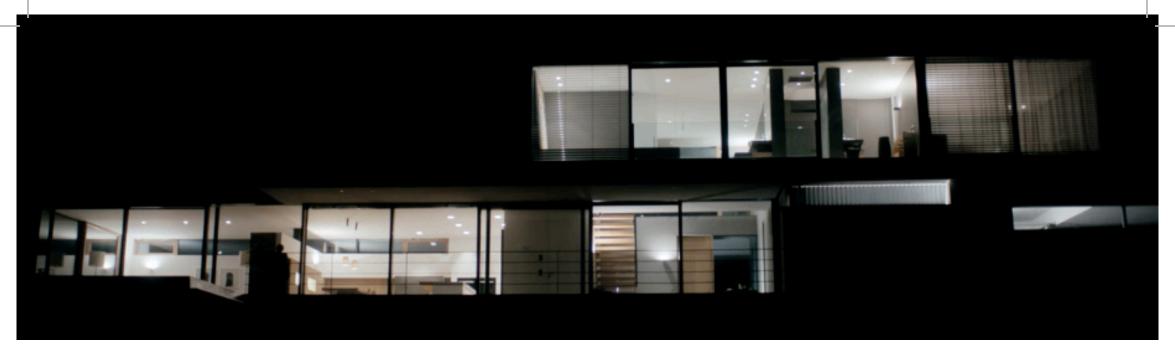


INSPIRATION

Roni Horns Arbeit *Weather reports you*, eine Fotoserie, hat mich zur Idee für diesen Film inspiriert: "Weather is a metaphor for the atmosphere of the world, for the atmosphere of one's life; weather is a metaphor for the physical, political, social, and moral energy of a person and a place." (Roni Horn, Vatnasafn / Library of Weather, ed. Artangel, 2007) Deshalb gibt es auch, was mir persönlich sehr wichtig war, im Film eine originale Arbeit aus der Serie *Birds* von Roni Horn zu sehen, die ein Vogelpaar von hinten zeigt. Sie ähneln Menschenköpfen und spiegeln damit Hannahs Suche nach ihrer eigenen Identität wieder.

Roni Horn hat sich jahrelang mit der Lyrikerin Emily Dickinson auseinandergesetzt, vor allem mit deren Rückzug in das elterliche Haus, das sie ab dem 30. Lebensjahr nicht mehr verlassen hat, um sich ganz auf ihre Arbeit zu konzentrieren. Dieser Rückzug in ein Haus, um sich ganz der künstlerischen Arbeit hinzugeben, war Inspiration für Hannahs Figur.

Aber auch die künstlerischen Arbeiten von Francesca Woodman waren wichtig für mich. Woodman hat desolate Häuser mit ihrem eigenen Körper belebt: in zahlreichen Fotoserien ist sie beim Abtasten von Wänden, Herauslösen aus Tapeten oder auch Durchschreiten von Räumen zu erkennen. Sie hat ihren persönlichen Entwicklungsprozess als Künstlerin in diesen Fotos festgehalten, sie sind für mich eine Referenz für Hannahs Entwicklung zur Künstlerin, die sie in Max Haus durchlebt.



PRODUKTIONS STATEMENT

HOME IS HERE ist eine kleine Geschichte und eine große zugleich. Es ist eine subtile, reduzierte Liebesgeschichte und gleichzeitig eine universale Erzählung über die Einsamkeit des Einzelnen in der modernen Gesellschaft. Abseits jeglicher Sentimentalität beschreibt der Film eine (Nicht-)Begegnung von zwei Menschen, die geradezu modellhaft für ihren Lebensabschnitt und Lebensstil steht.

Genau darin besteht die Stärke der Geschichte – in der Verbindung von Individuellem und Strukturellem, von persönlicher Identitätsfindung und äußeren Zwängen. Die Handlung wird mit wenigen Dialogen skizziert, die Geschichte wird von der konzentrierten Bildsprache getragen. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Haus von Max mit seiner strengen modernen Architektur.

Wie seine Handlung ist auch der Spielort des Films allgemeingültig und gleichzeitig sehr konkret: Wir sehen ein Innsbruck zwischen der Großwohnsiedlung des Olympischen Dorfes und dem Business-Flair einer modernen Landeshauptstadt. Es sind Lebensverhältnisse, wie sie überall im ländlichen Raum herrschen können und die dennoch sehr spezifisch sind für Tirol mit seiner alpinen Landschaft.

Der Begriff der Heimat, der in Tirol besonders präsent ist, wird in HOME IS HERE auf verschiedenen Ebenen behandelt. Zum Einen sehen wir eine Familie mit Migrationshintergrund, die sich unterschiedlich gut an die neue Heimat anpassen kann. Zum Anderen stellt sich die Frage nach der persönlichen Heimat, die stark mit der eigenen Identität verknüpft ist. In einer globalisierten Welt, in der das persönliche Leben durch flexible Jobs, Patchwork-Familien und LebensabschnittspartnerInnen geprägt wird, lässt sich Heimat vielleicht eher an inneren als an äußeren Territorien festmachen.

STATEMENTS

ASTRID HEUBRANDTNER-VERSCHUUR

KAMERA

HOME IS HERE besteht aus wenigen Dialogszenen. Ein Großteil der Geschichte wird über die Körpersprache der SchauspielerInnen und ihre Interaktion mit den Räumen, in denen sie sich bewegen, erzählt. Es war eine spannende Herausforderung, dies in Bilder umzusetzen. Ich habe vor allem mit natürlichem Licht gearbeitet, weil mir seine sanfte und klare Feinheit für den Film wichtig war. Diese Weichheit steht in einem gewissen Spannungsfeld zur Strenge der Cadrage, den grafischen Linien der Architektur und dem Spiel mit Symmetrie. Darüber hinaus war es mir wichtig, Bilder mit einer großen Schlichtheit zu finden, um möglichst offen zu bleiben. Durch die Andeutung soll die Oberfläche eines rein formalen und ästhetischen Ansatzes durchbrochen werden.

THOMAS WOSCHITZ

SCHNITT

HOME IS HERE ist eine sehr reduziert erzählte, aber intensive Geschichte. Die große Herausforderung war es, dieser Erzählung den richtigen Rhythmus zu geben, so dass man einen Zugang zu den verschlossen wirkenden Menschen Hannah und Max findet, da der Film mit sehr wenigen Dialogen auskommt. Der Schlüssel für die Struktur war es, in einer Geschichte, die zu Beginn von Hannah getragen wird, Max mehr und mehr zur zweiten Hauptfigur werden zu lassen. Dies forderte eine sensible Herangehensweise an jeden einzelnen Moment, an die kleinen Gesten, die Blicke, die Körper und Räume.

ELENA RICCABONA

SZENENBILD

HOME IS HERE hat die wunderbare Möglichkeit geboten, ein Haus zu gestalten, das nicht nur als Bühne die Stimmung für das Katz-und-Maus-Spiel der ProtagonistInnen setzt, sondern das selbst zum Protagonisten wird. Max' Haus mit seinen modernen Texturen und kühlen geraden Formen, fast frei von Gefühlen, steht im Zentrum des Films und in starkem Kontrast zu Hannahs Wohnung, die ärmlicher und altmodischer ist. Die beiden jeweiligen "Zuhause" betonen die Aussage des Films, dass ein "Zuhause" nicht immer der Platz ist, den wir physisch bewohnen, sondern in einem selbst gefunden werden muss.

MARKÉTA IRGLOVÁ

MUSIK

Tereza hat mir das Gefühl gegeben, als könnte ich in ihre innere Welt eintreten, die privat und doch zugänglich war, sie hat mich eingeladen, mich vom gemeinsamen Arbeitsprozess inspirieren zu lassen. Ich habe mich auf sie und ihre Welt eingestellt, die so reich an Spuren gelebter Erfahrungen ist, aber auch die "Schmetterlinge im Bauch" und die "kribbelnden Finger" kennt, die ihren Ursprung in unserer Vorstellungskraft haben. Als ich an der Musik gearbeitet habe, lernte ich die Figuren und ihre Geschichten so gut kennen, dass es sehr leicht war, eine Verbindung zu ihnen zu finden und ihre Gefühle durch Musik zu übersetzen. Es war eine wunderbare und poetische Erfahrung für mich.

TEREZA KOTYK

REGIE UND DREHBUCH

Autorin, Kuratorin, Filmemacherin. Studium der Kunst, Kunstgeschichte und Media Studies an den Universitäten in Wien, Innsbruck und Dijon. Schauspielunterricht in Manchester bei Kate Marlow und in Innsbruck bei Katharina Welser. Diverse Drehbuchausbildungen und Workshops, u.a. im Programm "Diverse Geschichten" von Witcraft Szenario, Wien / Babylon, London; Masterclasses bei Linda Aronson und Helen Jacey. Writer in Residence im Gunnarshus in Reykjavik und Certificate der Wajda Film School in Warschau (EKRAN). Kotyk arbeitet derzeit an den Drehbüchern zu "Das Auenhaus" und "Das Kleid". Sie lebt in Wien und Innsbruck.

www.thesoaproom.com, www.innsbruckinternational.at www.homeishere.at

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

DAS AUENHAUS, AT/CZ (in Vorbereitung) (Spielfilm / 90 min.)

2016 **HOME IS HERE, AT/CZ 2016** (Spielfilm / 75 min.)

2014 HANNAH and MAX (Kurzfilm / 5 min.)

2014 HANNAH at HOME (Kurzfilm / 3 min.)

2012 BRENNHOLZ, AT (Kurzfilm / 8 min.)

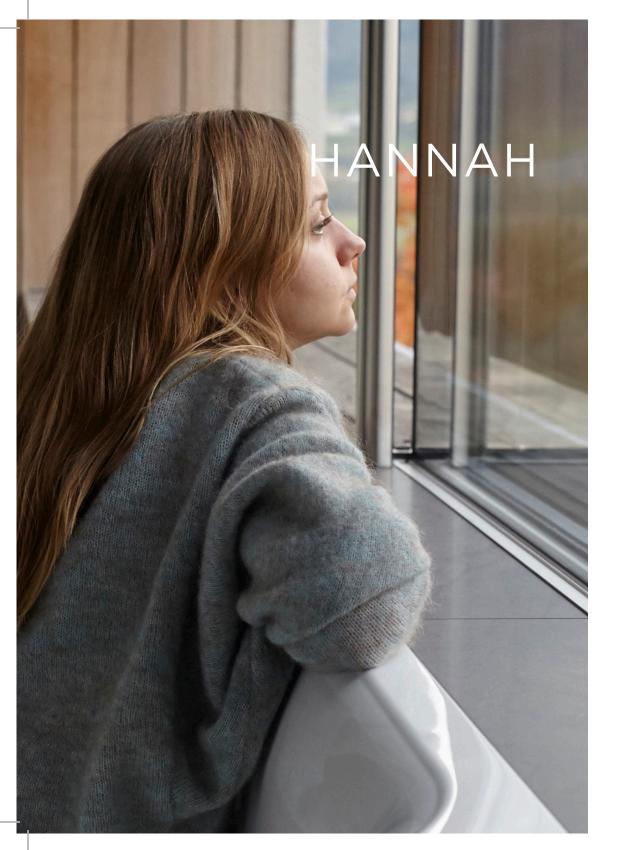
Director: Victor Kössl

Cast: Tereza Kotyk als Elisa

2003-2011 SILENT TEARS, CZ (versch. Medien / 45 min.)

2007 **27 LOCKS, UK** (Kurzdokumentarfilm / 35 min.)





ANNA ÅSTRÖM

1990 geboren in Grabo, Schweden

FILME (Auswahl)

2016 **HOME IS HERE** R: Tereza Kotyk

2016 THE THREE OF US R: Gabriel Henrique Gonzalez

2015 100 CODE (TV) R: Andreas Öman

2014 HANNAH AND MAX, Kurzfilm, R: Tereza Kotyk

2014 VIVA HATE (TV) R: Jens Lien Anagram

2013 VIKINGS (TV) R: Mani Maserath

2012 **STUDENTFESTEN** R: Simon Sandquist

2012 **EGO** R: Lisa James Larsson

2012 **SHOBREE** R: Djengo Esmer

2011 **PRIMETIME** (TV) R: Agneta Fagerberg Olsson

2010 TILL DET SOM ÄR VACKERT R: Lisa Langseth, Tre Vänner

THEATER (Auswahl)

2016 FATHERS AND SONS R: Runar Hodne

2013 CHERRY ORCHARD R: Eirik Stubø

2013 PEER GYNT R: Katrine Wiedemann

2012 LIVE THE LIFE R: Philip Zanden

2011 HAIR R: Ronny Danielsson

STIPE ERCEG

1974 geboren in Split, Kroatien. 1996 bis 2000 Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut in Berlin und Grotowski-Zentrum in Pontedera, Italien.

AUSZEICHNUNGEN

- 2012 Hessischer Fernsehpreis für seine Rolle in Blaubeerblau
- 2004 **Förderpreis Deutscher Film** für seine Darstellung in den Filmen Such mich nicht und Die fetten Jahre sind vorbei
- 2004 Max Ophüls Preis als bester Nachwuchsdarsteller für Yugotrip

FILME (Auswahl)

- 2016 HOME IS HERE R: Tereza Kotyk
- 2016 STILLE RESERVEN R: Valentin Hitz
- 2016 VOLT R: Tarek Ehlail
- 2015 **ELIXIR** R: Brodie Higgs
- 2015 TAXI R: Kerstin Ahlrichs
- 2012 **SCHILF** R: Claudia Lehmann
- 2011 **HELL** R: Tim Fehlbaum
- 2011 BLAUBEERBLAU (TV) R: Rainer Kaufmann
- 2009 DER KNOCHENMANN R: Wolfgang Murnberger
- 2008 DER BAADER MEINHOF KOMPLEX R: Uli Edel
- 2005 STADT ALS BEUTE (Das kleine Fernsehspiel) R: Miriam Dehne
- 2004 YUGOTRIP R: Nadya Derado
- 2004 DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI R: Hans Weingartner



KGP KRANZELBINDER GABRIELE PRODUCTION

Wir sind eine unabhängige Filmproduktionsfirma mit Sitz in Wien und bekannt für international erfolgreiche, inhaltlich und formal grenzüberschreitende Produktionen mit internationalen FilmemacherInnen aus allen Sparten.

Unsere Filme sind auf allen wichtigen Filmfestivals vertreten (Cannes, Berlin, Venedig, Locarno, Toronto etc.) und haben zahlreiche Preise gewonnen. Wir stehen ebenso für den klassischen europäischen AutorInnenfilm wie für Experiment und Avantgarde.

Wir erzählen Geschichten und laden unser Publikum ein, sich mit uns auf Reisen zu begeben – in spannende Erzählungen, in unbekannte Realitäten und alle Aspekte der menschlichen Gefühlswelt.

FILME (Auswahl)

2016	LOU ANDREAS-SALOMÉ R: Cordula Kablitz-Post
2016	MAIKÄFER FLIEG R: Mirjam Unger
2015	BAD LUCK R: Thomas Woschitz
2014	WE COME AS FRIENDS R: Hubert Sauper
2014	KICK OUT YOUR BOSS R: Elisabeth Scharang
2013	UND IN DER MITTE, DA SIND WIR R: Sebastian Brameshuber
2013	GRAND CENTRAL R: Rebecca Zlotowski
2013	SHIRLEY-VISIONS OF REALITY R: Gustav Deutsch
2012	MUSEUM HOURS R: Jem Cohen
2012	WHAT IS LOVE R: Ruth Mader
2010	TENDER SON - THE FRANKENSTEIN PROJECT R: Kornèl Mundruczó
2009	MUEZZIN R: Sebastian Brameshuber
2009	DUST R: Max Jacoby
2008	UNIVERSALOVE R: Thomas Woschitz
2008	LOVE AND OTHER CRIMES R: Stefan Arsenijevic
2008	LOOS ORNEMENTAL R: Heinz Emigholz
2007	EZRA R: Newton I Aduaka
2007	SCHINDLER'S HOUSES R: Heinz Emigholz
2006	TAXIDERMIA R: György Pálfi
2005	CRASH TEST DUMMIES R: Jörg Kalt
2004	MA MÈRE R: Christophe Honoré

2004 THINGS. PLACES. YEARS. R: Klub Zwei, Simone Bader & Jo Schmeiser

2003 STRUGGLE R: Ruth Mader

2003 IL MARE E LA TORTA R: Edgar Honetschläger